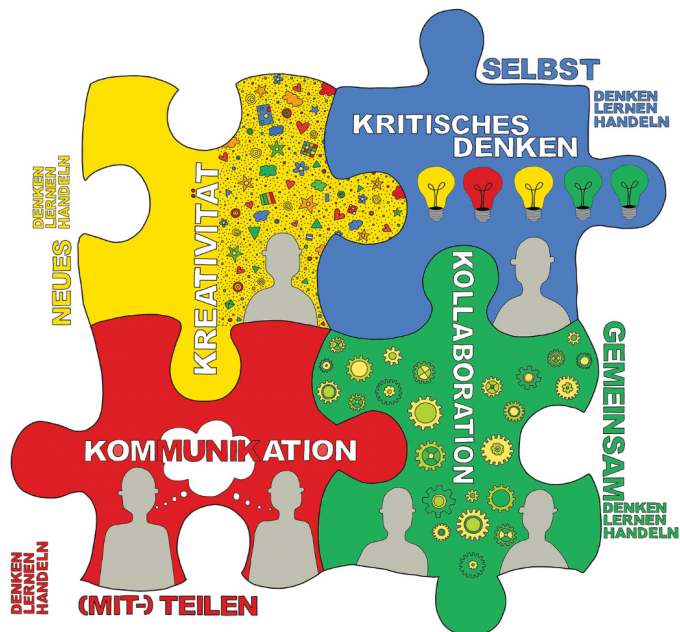


ELTERNBROSCHÜRE

VON DER PRIMARSCHULE IN DIE SEKUNDARSTUFE I



4 Kernkompetenzen für das 21. Jahrhundert

CCBY-SA
Nicole Steiner | www.igsoonline.net

Impressum

© 2023

Gesamtschulleitung Glarus

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Nomen in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Liebe Eltern

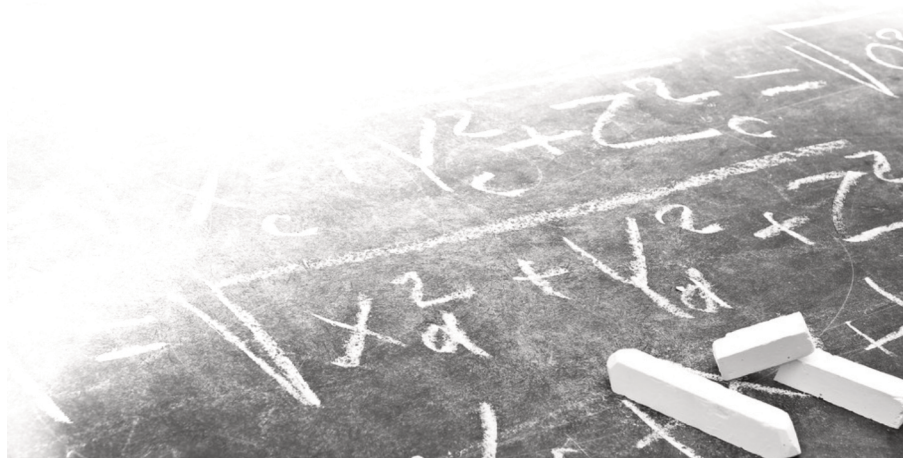
Ihr Kind wird in absehbarer Zeit von der Primarschule in die Oberstufe übertreten. Dieser wichtige Schritt in der schulischen Laufbahn bringt natürlich auch Veränderungen mit sich. Ihr Kind lernt neue Klassenkameradinnen und Klassenkameraden kennen. Im Gegensatz zur Primarschule wird es mehr Lektionen besuchen und von verschiedenen Lehrpersonen in teilweise neuen Fächern unterrichtet. Der Schulweg ist neu und der Schulbeginn früher. Diese Veränderungen wecken Vorfreude auf die Oberstufe, sie werden aber auch von Ängsten und Unsicherheiten begleitet.

Mit der vorliegenden Broschüre erläutern wir Ihnen die einzelnen Schritte des Übertritts in die Oberstufe und bieten einen Überblick über unsere Schulangebote. Der Inhalt dieser Broschüre ist auf die Bedürfnisse der Eltern von Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern zugeschnitten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihrem Kind viel Freude und Erfolg in der Oberstufe Buchholz.

Lehrpersonen und Schulleitung der abgebenden Primarschule und aufnehmenden Sekundarstufe I

August 2023



ZEITLICHER ABLAUF

August

September

Oktober

November

Elternabend in der
Klasse zum Thema
Übertritt

Informationsanlass
der Oberstufe
Buchholz

Der Übertritt wird zum Thema

Dezember

Januar

Februar

März

April

Jahresgespräch / Übertrittsgespräch
Primarlehrperson - Kind - Eltern

definitiver
Entscheid

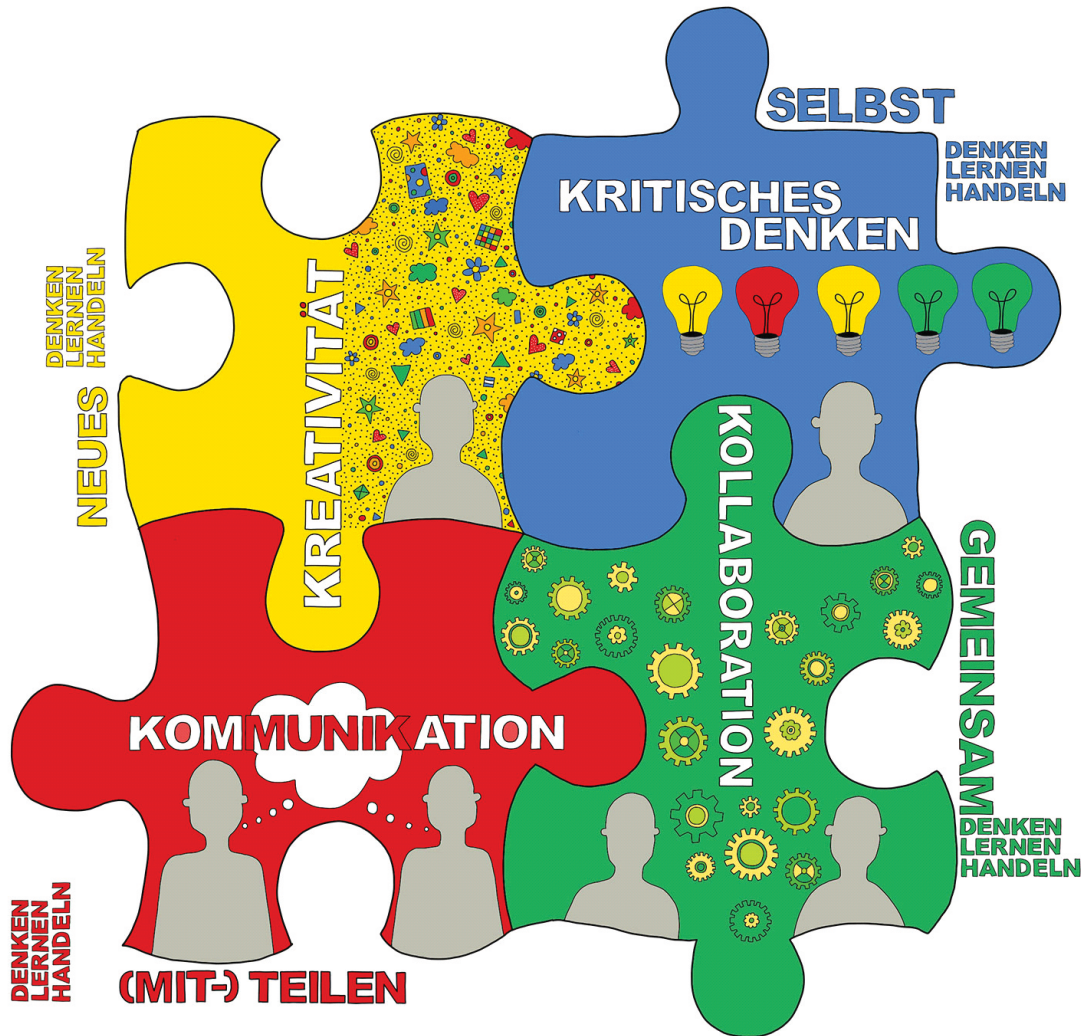
ÜBERTRITT

Bei der Empfehlung für den Übertritt in die Sekundarstufe I berücksichtigen die Klassenlehrpersonen folgende Kriterien:

- Fachliche Kompetenzen
- Überfachliche Kompetenzen (Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten)
- Entwicklungsprognose und Leistungsreserven bezüglich der Zielstufe

Diese Kriterien dienen als Gesprächsgrundlage. Für den Übertritt in einen bestimmten Schultyp müssen keine bestimmten Notendurchschnitte erreicht werden. Einen gewichtigen Einfluss auf den Übertritt übt das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) aus.

KOMPETENZEN, BEDÜRFNISSE UND FÄHIGKEITEN



4 Kernkompetenzen für das 21. Jahrhundert

LERNEN AN DER OBERSTUFE

Unterricht in der Stammklasse (gemischte Klasse)

Die Schüler werden in gemischte Stammklassen eingeteilt. In jeder Stammklasse befinden sich grundsätzlich Sekundar-, Real- sowie Oberschüler. Alle Fächer, abgesehen von Mathematik und den Fremdsprachen, werden in der Stammklasse unterrichtet. Der Glarner Lehrplan verlangt einen differenzierten Unterricht. Es werden Lerngelegenheiten angeboten, die dem unterschiedlichen Lern- und Leistungsstand und der Heterogenität Rechnung tragen. (Glarner Lehrplan, GRU, S. 3)

Der Deutschunterricht wird in diesen Stammklassen erfolgen. Gemäss kantonaler Lektionentafel besuchen Sekundarschüler fünf Deutschlektionen, während Real- und Oberschüler sechs Deutschlektionen besuchen.

Eine Deutschlektion findet im Lernatelier statt, drei Deutschlektionen in der Stammklasse und eine Lektion mit einer zweiten Lehrperson im Teamteaching. In der 6. Lektion werden nur die Real- und Oberschüler unterrichtet. In diesen verschiedenen Deutschlektionen werden stufengerechte Lernangebote geschaffen.

Selbstorganisiertes Lernen - Lernatelier

Im Lernatelier können die Schüler selbständig Unterrichtsinhalten nachgehen und sich vertiefen. Sich selber zu organisieren sowie eigenverantwortlich und selbständig zu lernen sind Kompetenzen, die heute wichtiger denn je sind. Die Schüler besuchen pro Woche mindestens fünf Lektionen das Lernatelier in den Fächern Deutsch, Mathematik, Räume und Zeiten und Gesellschaft, Natur und Technik sowie einer Fremdsprache.

Sie arbeiten im Lernatelier selbständig, erledigen differenzierte Aufträge in den jeweiligen Fächern und werden von Lehrpersonen betreut. Die Klassenlehrpersonen nutzen die Zeit für individuelle Coaching-Gespräche.

LERNEN AN DER OBERSTUFE

Niveauunterricht

Mathematik und Englisch werden in den drei Niveaus Sekundarschule «hohe Anforderungen», Realschule «mittlere Anforderungen» und Oberschule «grundlegende Anforderungen» angeboten, Französisch wird in zwei Niveaus erteilt.

Grundsätzlich wird ein Sekundarschüler im Niveau Sekundarschule, ein Realschüler im Niveau Realschule und ein Oberschüler im Niveau Oberschule eingeteilt.

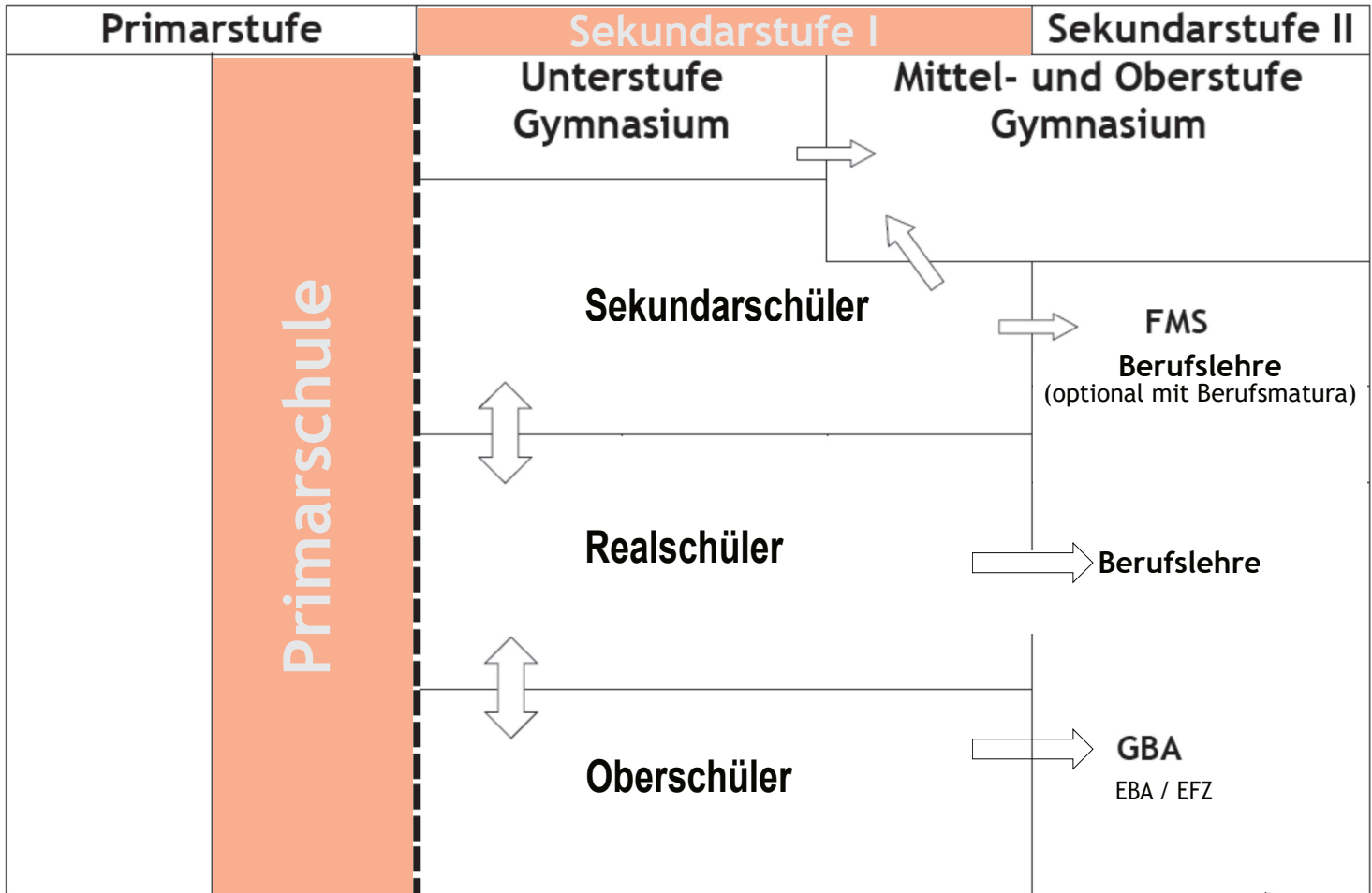
Die Primarlehrperson kann wo sinnvoll und in Absprache mit den Eltern von der grundsätzlichen Einstufung abweichen. In der Oberstufe angekommen können Niveauwechsel unabhängig von der ursprünglichen Einteilung vorgenommen werden. Die besuchten Niveaus werden im Zeugnis ausgewiesen.

Coaching-Gespräche

Ziel der Coaching-Gespräche ist eine passende Begleitung des einzelnen Schülers bei seinem individuellen Lernprozess. Diese Coaching-Gespräche werden regelmässig während der Lernatelier-Lektionen durch die Klassenlehrperson mit jedem einzelnen Schüler durchgeführt. Die Klasse wird in dieser Zeit im Lernatelier durch eine weitere Lehrperson betreut.



ÜBERSICHT SCHULSTUFEN



5. Klasse	6. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	12. Schuljahr
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	---------------

Privatschulen
Sportschule

FÜR ALLE SCHÜLER GILT

An der Oberstufe Buchholz werden Lernende als Sekundar-, Real- oder Oberschüler in gemischten Stammklassen unterrichtet, wobei Mathematik sowie die Fremdsprachen in Niveaugruppen angeboten werden.

- Der Unterrichtsstoff wird in überschaubaren, kompetenzorientierten Lerneinheiten vermittelt.
- Innerhalb der Lerneinheiten wird auf angepasste Schwierigkeitsgrade geachtet.
- Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden gefordert und gefördert.
- Lernende können von schulischen Heilpädagogen unterstützt werden.
- Die Schule bietet verstärkte Unterstützung, um den Anschluss in die Berufswelt oder in eine weiterführende Schule zu ermöglichen.



DES WEITEREN GILT FÜR

Oberschüler

Dem sorgfältigen und exakten Arbeiten wird grosser Wert beigemessen. Die dafür benötigte Zeit wird bereitgestellt.

Bereits erworbene Kompetenzen werden aufrechterhalten und verstärkt.

Neu zu erwerbende Kompetenzen werden sorgfältig und schrittweise eingeführt.

Es wird nur eine Fremdsprache obligatorisch unterrichtet; der deutschen Sprache wird ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Realschüler

Es wird nur eine Fremdsprache (Englisch) obligatorisch unterrichtet; Französisch kann gewählt werden. Der deutschen Sprache wird ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Sekundarschüler

Englisch und Französisch werden obligatorisch unterrichtet.

Die Lernenden werden zusätzlich auf den Besuch weiterführender Schulen (FM, Gymnasium, BM) vorbereitet und unterstützt.



Lektionstafel Sekundarstufe I

		Zyklus 3					
		Ober- / Realschule Klasse			Sekundarschule Klasse		
Fachbereich	Fächer	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Sprachen	Deutsch	6	6	5 2	5	5	4 2
	Englisch	3	3	2 2	3	3	2 2
	Französisch	2	2	2	3	3	3 2
Mathematik	Mathematik	5	5	5 2	5	5	5 2
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur und Technik	3	3	3	3	3	3
	Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	3	3 2	3	3	3 2
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2	1	2	2	1
	Klassenstunde - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	1	2	1	1	2	1
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	
	Textiles und Technisches Gestalten	2 2	2 2	2 4	2	2	2 2
Musik	Musik	1	1	1	1	1	1
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik		1		1 2	1		1 2
Wahlpflicht		2	2	6			4
Projektunterricht und Abschlussarbeit				2			2
Total		34	34	35	34	34	35

 Wahlpflichtangebot

DURCHLÄSSIGKEIT

Jugendliche entwickeln sich sehr unterschiedlich. Es ist normal, dass sich ein Kind während seiner Schulzeit manchmal über- oder unterfordert fühlt. Schüler können auf Antrag der Klassenlehrperson und im gegenseitigen Einverständnis des Schülers sowie der Erziehungsberechtigten in einen passenderen Schultyp versetzt werden.



UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Schulische Heilpädagogik (SHP) / Berufsintegration (BI) / Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Die schulischen Heilpädagogen bieten den Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen Unterstützung. Ein Berufsintegrationscoach unterstützt falls nötig in der Berufsfindung. Zusätzlich wird Kindern mit geringen Deutschkenntnissen Deutsch als Zweitsprache angeboten.

Studium

Das Studium bietet interessierten Schülern die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben unter Aufsicht in einem ruhigen Umfeld zu erledigen sowie Unterrichtsinhalte selbständig aufzuarbeiten. Dieses Angebot findet mehrmals pro Woche statt.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit wirkt unterstützend, beratend, präventiv und unabhängig. Sie ist eine freiwillige Ansprechstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen und Klassen.

Webseite

Schule Glarus

www.schule-glarus.ch

Sekretariate

Oberstufe Buchholz	058 510 62 01
Primarschule Glarus	058 510 62 04
Primarschule Riedern	058 510 62 01
Primarschule Ennenda	058 510 62 14
Primarschule Netstal	058 510 62 11
Sekretariat Departement	058 611 81 61

